

LET'S TALK ABOUT SEXEDUCATION

#unexcited
talking
about
sexuality |

Seit gut 60 Jahren beschäftigen sich Sexualpädagog*innen mit der Frage, wie die verschiedenen Facetten der Sexuellen Bildung Kindern und Jugendlichen vermittelt werden können. Mittlerweile ist dieses Thema auch vermehrt in den Medien angekommen. Einerseits wird mehr z.T. kontrovers darüber berichtet, andererseits ergeben sich auch viele neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung sexueller Bildung und den dazugehörigen Konzepten.

SEXUELLE BILDUNG FINDET ÜBERALL STATT.

Ob absichtlich oder nicht, wir “können nicht nicht kommunizieren” sagte schon Kommunikationstheoretiker Paul Watzlawik. So verhält es sich auch mit der Sexuellen Bildung. Egal ob in alltäglichen Gesprächen, Musik, Werbung, Kleidung, Zeitschriftenartikeln - wir verraten immer etwas über unsere Werte und Haltungen z.B. in Bezug auf Beziehungen, Geschlechterrollen und Familie. Manchmal nebenbei, manchmal in recht aufgeregtem Tonfall. Gerade die Gleichzeitigkeit von alltäglichem Umgang mit Sexualität in quasi allen Lebensbereichen und von bewusst platzierten sexualpädagogischen Bildungsangeboten verführt zur Bewertung und befeuert den Ruf nach „Was ist eigentlich angemessen und was nicht?“. Grund genug für mehrere europäische Organisationen, sich im Rahmen einer strategischen Partnerschaft mittels eines Erasmus+ Projekt zusammen zu tun, um eine unaufgeregte Diskussion zur Sexuellen Bildung anzustoßen. “ #unexcited...talking about sexuality“ nennt sich das Projekt, bei dem parallel Tools für Pädagog*innen, Multiplikator*innen und junge Erwachsene sowie für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt werden.

Ein Projektjahr liegt bereits hinter den Partner*innen aus Deutschland, Polen, Italien, Österreich und Portugal; und eines noch vor ihnen. Schon jetzt lässt sich ein Eindruck über die Bandbreite der Sexuellen Bildung und den damit einhergehenden Herausforderungen und Chancen gewinnen. Exemplarisch sollen hier erste Ergebnisse des gemeinsamen Prozesses aufgeführt werden:

... IM NETZ

#unexcited zeigt beispielsweise, wie Social Media - Kanäle heute von Jugendlichen für Aufklärungsfragen genutzt werden können, aber auch von Eltern und Sexualpädagog*innen zur Weiterbildung oder Verbreitung von Informationen. Dabei werden nicht nur Fakten vermittelt, sondern vor allem auch viele Tipps für einen sensiblen und pädagogischen Umgang mit brennenden Fragen aufgeführt.

... IN PRINT

Weil auch die Gespräche über Geschlechterklischees, Vorbilder, Instagram-Trends und die Fähigkeit, Gefühle zuzulassen und sie zu benennen, Teil der sexuellen Bildung sind, entstand im Rahmen des EU-Projekts auch ein hippes Magazin namens “Heldinnenheft” (inkl. Interviews mit Alltagsheldinnen von 11 bis 102 Jahren), das mit leichter Feder sowohl in Print als auch online zeigt, wie #unaufgeregt über vermeintlich Aufregendes gesprochen werden kann.



... DIREKT

Die Partnerorganisationen von #unexcited beschäftigen sich mit vielfältigen Zielgruppen und unterschiedlichen politischen Rahmenbedingungen. Auf der Website about-sexeducation.com berichten die einzelnen Organisationen auch über ihre An- und Herausforderungen im Bereich Streetwork mit besonders vulnerablen jungen Menschen (in Portugal), Sexuelle Bildung im Kontext konservativer politischer Verhältnisse wie z.B. in Polen und welche Möglichkeiten Influencer in der Sexuellen Bildung spielen können. Die Projektpartner*innen beleuchten die Wichtigkeit von Qualitätsstandards, erklären aktuelle Diskurse wie z.B. Konsens und liefern Lese- und Online-Empfehlungen für Multiplikator*innen.



... #UNEXCITED

#unexcited zeigt die ganze Bandbreite von Sexueller Bildung zwischen Instagram und Fachliteratur auf und macht deutlich, dass es nicht nur um “klassische Aufklärung” geht, sondern vor allem auch um die eigene und beziehungsorientierte Sprachfähigkeit, Medienkompetenz, Entmystifizierung und Emanzipation, Vielfalt und vielfältige Lebensweisen, Lebensrealitäten und deren Bewertungen, Gesundheit, Grenzen und die Kommunikation über all diese Themen. Insofern freuen wir uns auf den weiteren anregenden und unaufgeregten Austausch und die gemeinsame Arbeit an weiteren hilfreichen Outputs.



With the support of the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Österreichische
Nationalagentur
Erasmus+ Jugend in Aktion &
Europäisches Solidaritätskorps



Das Land
Steiermark

→ Bildung und Gesellschaft



Zentrum für Sexuelle Bildung,
Kommunikations- & Gesundheitsförderung

Lil* (liebenslust*)

Zentrum für Sexuelle Bildung & Gesundheitsförderung

office@liebenslust.at | <https://liebenslust.at>

Peinlichgasse 5 – 8010 Graz (AUT)

+43 677 619 799 35